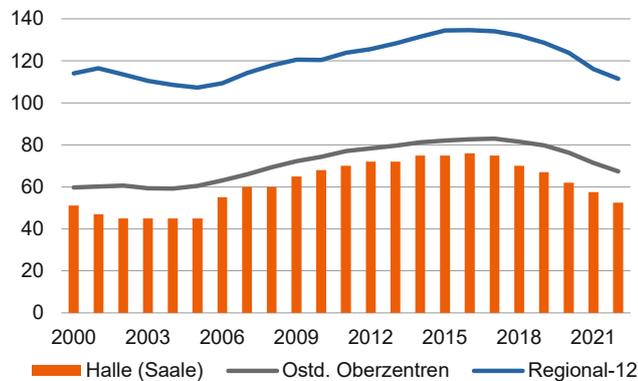


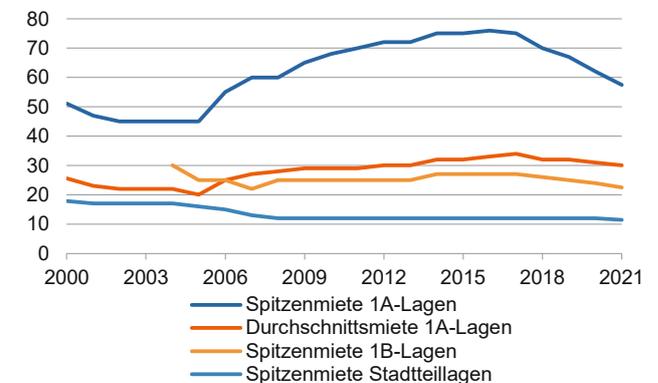
und kaufkraftschwachen Bevölkerung geht ebenfalls kein Rückenwind für den Handel aus. Pluspunkte kann Halle vor allem mit der attraktiven Innenstadt mit viel historischer Bausubstanz und einer hohen Aufenthaltsqualität sammeln. Hier wurde der Einzelhandel in der Vergangenheit durch eine Reihe von Projektentwicklungen in der City sowie in city-nahen Lagen aufgewertet, sodass die Spitzenmiete merklich zulegen konnte. Mit Blick auf den sinkenden Verkaufsflächenbedarf lastet das große Flächenangebot allerdings heute auf den Handelsmieten. Vom 2016 erreichten Maximum aus ging die Spitzenmiete bis 2021 spürbar um insgesamt 25 Prozent auf 57,50 Euro je Quadratmeter zurück. Mit der zum Jahresende 2022 anstehenden Schließung der Galeria-Filiale am Marktplatz geht voraussichtlich nicht nur eine sichtbarer Leerstand in der Innenstadt, sondern auch eine sinkende Attraktivität des Handelsstandorts einher. Die Handelsmiete dürfte zusätzlich belastet werden.

**HANDEL: SPITZENMIETE**  
IN EURO JE M<sup>2</sup>



Quelle: bulwiengesa, DZ BANK

**SPITZENMIETE NACH HANDELSLAGEN**  
IN EURO JE M<sup>2</sup>

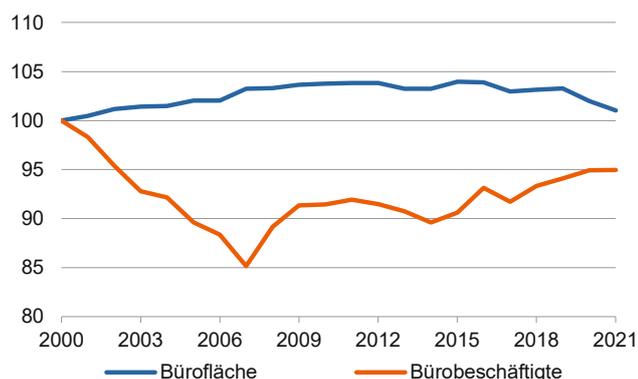


Quelle: bulwiengesa

Halle ist mit 1,2 Millionen Quadratmetern Fläche ein kleinerer Bürostandort. Das zeigt etwa der Vergleich mit Magdeburg als Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt. Bei fast gleicher Einwohnerzahl verfügt Magdeburg über 20 Prozent mehr Bürofläche als Halle. Nach einer kräftigen Büroflächenausweitung in den 1990er Jahren stagniert der Flächenbestand weitgehend. Das ruhige Büromarktgeschehen spiegelt auch der moderate Büroflächenumsatz wider, der aber in der jüngeren Vergangenheit erkennbar zugelegt hat. Dadurch werden inzwischen zumindest fünfstellige

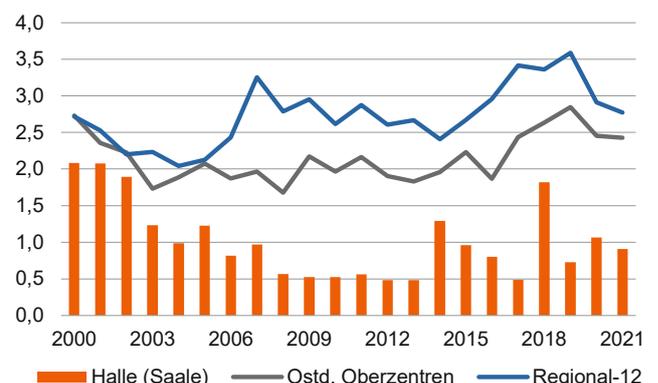
**Büro: Regional geprägter Büromarkt mit sichtbar belebter Marktaktivität**

**BÜRO: BÜROBESCHÄFTIGTE UND BÜROFLÄCHE**  
2000 = 100



Quelle: bulwiengesa, Scope

**BÜRO: FLÄCHENUMSATZ**  
IN % DES BÜROBESTANDS



Quelle: bulwiengesa